

Jetzt antwortet der Papst mit den Versen:

*Fata silent nec vera docent, nec predicat ales,
Est quoque solius scire futura Dei.*

Der Kaiser, den jetzt seine Dichtkraft verlassen haben muss, sendet darauf wieder seine früheren Verse: 'Fata ferunt' u. s. w. an den Papst, damit dieser antworten kann:

*Scripta notant et iura docent, secreta loquuntur,
Quod tibi vita brevis, pena perhennis erit.*

Wir kennen ja diese Verse alle schon: die vier Kaiserverse waren allen Ueberlieferungen gemein, die beiden ersten Papstverse hatte die Cron. Mantuana, und Richer kannte schon ähnliche, die beiden letzten Papstverse hatte auch die Englische Ueberlieferung, die Lyoner und Münchener Hs. und Campo. Aber wie sind sie hier fast alle verändert! Sie müssen einen langen Weg durch mündliche Uebertragung gemacht haben, ehe sie diese Form annahmen, das beweist ja schon das neue, von ihm wohl missverstandene, Histörchen, das Gaufrid zu ihnen erzählt.

Der ursprünglichen Form nähern sich wieder mehr die zehn Verse, welche A. Graf, *Roma nella memoria e nelle immaginazioni del medio evo* (Torino 1883) II, 587 aus der Hs. des Fürsten Chigi zu Rom E VI 80, vom Ende des 13. oder Anfang des 14. Jh., (zweifellos mit obligaten Lesefehlern) abdruckte. Sie stehen da f. 79^v hinter der Briefsammlung des Petrus de Vinea. Die vier Kaiserverse¹ sind die aller andern Ueberlieferung, die sechs Papstverse wieder aus den beiden der Englischen Form und den vier der Cron. Mantuana (und Richer) zusammengesetzt. Aber auch hier wieder finden sich eigenthümliche Varianten, die wiederum auf späterer Entstellung durch Gedächtnisfehler beruhen. Mit den nöthigen Verbesserungen wiederhole ich sie hier²:

Littera missa pape per imperatorem Fridericum.

Roma diu titubans, longis erroribus aucta³,

Corruet et mundi desinet esse caput.

1) F. Novati hat A. Graf darauf aufmerksam gemacht, dass die zwei ersten dieser Verse in einer Venezianischen Hs. (unten S. 354 mit D bezeichnet) des unten herausgegebenen Vaticiniums über die Italienischen Städte steht (thatsächlich finden sich da sieben von den zehn der Chigi-Hs.), aber er hat ihm auf Valentinelli's leere Vermuthung hin erzählt, dass dieses Vaticinium von dem 'berühmten Englischen Dichter Galfredo di Vinsauf oder di Vinosalvo' verfasst sei. 2) Auch H. Grauert a. a. O. S. 284 hat sie abgedruckt. 3) So hat Graf; 'acta' G. H. Pertz, Archiv V, 419, wo die